

Die Jugend des Blasorchesters Wellerode im Heidepark Soltau

27.09.2008

Am 27.09.2008 sind wir mit unserer Jugend in den Heidepark nach Soltau gefahren. Los ging es am frühen Morgen um viertel vor 7 an der Mehrzweckhalle Wellerode, um rechtzeitig im Heidepark anzukommen, sodass jeder auf seine Art und Weise den Tag sinnvoll nutzen konnte. Schon auf der Fahrt konnten wir es vor Spannung kaum aushalten, jeder freute sich auf die kommenden Stunden zusammen mit den anderen Jugendlichen. Es wurden bereits im Bus Gruppen gebildet und Handynummern ausgetauscht, sodass jeder wusste wer mit wem unterwegs ist und am Ende keiner gesucht werden musste. Nach einer unterhaltsamen dreistündigen Fahrt kamen wir in Soltau an. Nachdem unser Busfahrer die Eintrittskarten geholt hatte, lösten wir uns alle auf und gingen mit unseren Gruppen geschlossen in den Park. Fast alle gingen zu Fahrgeschäften, wie dem Colossos oder Free-Fall-Tower, die für den Heidepark bekannt sind. Da es an diesem Tag sehr voll war, musste man Wartezeiten von bis zu 1 Stunden in Kauf nehmen, was aber nicht weiter schlimm war, da die Wartezeiten auch sehr lustig waren. In den paar Stunden die wir zu Verfügung hatten, bevor wir wieder nach Hause fahren, konnten wir unsere Zeit nicht nur mit Achterbahn oder Karussell fahren verbringen, sondern auch diverse Shows, wie die Piratenshow und Delphinshow anschauen. Der Heidepark bot für jede Altersgruppe von uns Abwechslung und jeder kam auf seine Kosten, ob es die Achterbahnen, einfache Karussells oder die Wildwasserbahnen waren. Um 17 Uhr war der Tag im Heidepark dann auch leider schon wieder vorbei. Wir versammelten uns alle am Ausgang und schon auf dem Weg zum Bus wurde über den erlebnisreichen Tag mit großem Vergnügen berichtet. Bevor es nun endgültig wieder in Richtung Wellerode zurück ging, haben wir als Erinnerung natürlich noch ein Gruppenfoto gemacht. Wir möchten uns bei allen Betreuern, die mit gefahren sind bedanken, dass sie uns den Ausflug, der schon so lange geplant war, ermöglicht haben.



Bericht

Lisa Kleinert und Nathalie Fissler